

Argumentative Lehr-Lernprozesse im Politikunterricht

Dorothee Gronostay, Wiss. Mitarbeiterin

Didaktik der Sozialwissenschaften, Universität Duisburg-Essen, Universitätsstr. 12, 45117 Essen

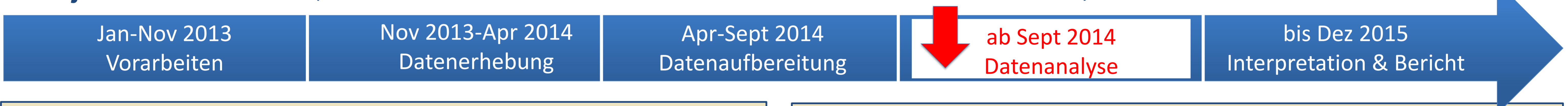
Theoretische Herleitung

1. Analyse argumentativer Lehr-Lernprozesse: Funktionale Argumentationsanalyse (Toulmin, 1966), Diskursive Argumentationsprozesse und Lerneffekte (Felton & Kuhn, 2001; Stegmann, Weinberger & Fischer, 2011)
2. Argumentationstraining: Widersprüchliche Befunde in Bezug auf die Wirksamkeit von Argumentationstrainings (Sadler, 2004; Zohar & Nemet, 2002)
3. Einflussfaktoren der Argumentation: Einfluss von epistemologischen Überzeugungen (z.B. Kuhn & Udell, 2007; Mason & Scirica, 2006), Persönlichkeitseigenschaften und Argumentierfreude (Nussbaum & Bendixen, 2003) auf die Argumentationsleistung

Fragestellungen

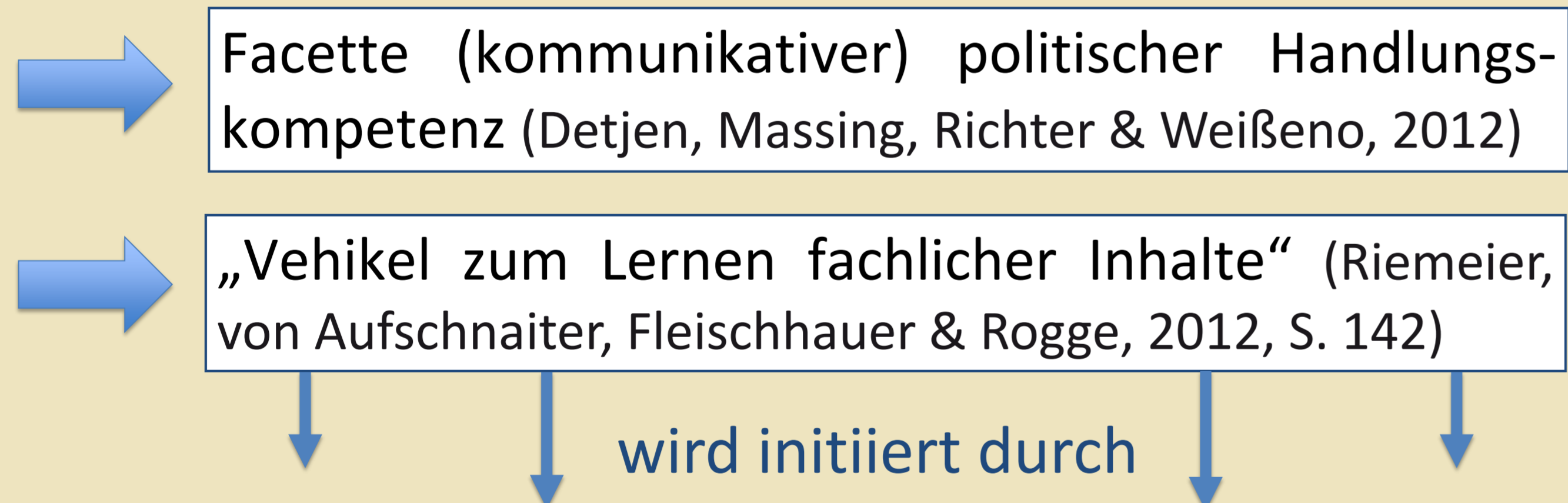
- F1: Wie gestalten sich argumentative Lehr-Lernprozesse im Politikunterricht hinsichtlich der Argumentation, Transaktivität (gegenseitige Bezugnahme) und Anwendung von Fachwissen?
- F2: Inwiefern zeigt ein Argumentationstraining im Fach Politik Effekte auf die Argumentation der Schüler/-innen?
- F3: Inwiefern zeigen sich Zusammenhänge zwischen dem fachspezifischen Selbstkonzept, den epistemologischen Überzeugungen, der Diskussionseinstellung und der Argumentationsleistung?

Projektüberblick (Laufzeit: Januar 2013 bis voraussichtlich Dezember 2015)



Argumentative Lehr-Lernprozesse

(Mündliches) Argumentieren als...



„learning-by-doing“-Argumentationen

Forschungsdesign und Methode

- Videostudie mit begleitender Fragebogenerhebung im Fachunterricht Politik
- Stichprobe: 10 Schulklassen der Jgst. 8/9 an Gymnasien in NRW
- Fishbowl-Diskussion zur Kontroverse: Soll ein erneutes Verbot der NPD versucht werden? (Parteiverbote in der Demokratie)

Fragestellung 1

- Analyse der Fishbowl-Diskussionen
- Kriterien: Argumentation, gegenseitige Bezugnahme, Fachwissen

Deskriptive Maße

Fragestellung 2

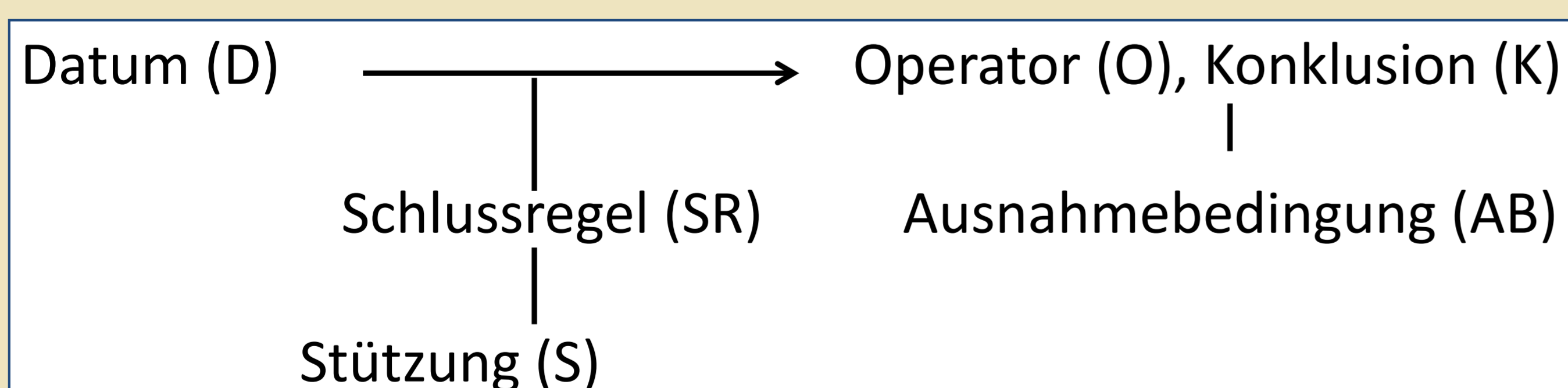
- Quasi-experimentelle Interventionsstudie
- Argumentationstraining als treatment

Regressionsbasierte Auswertung

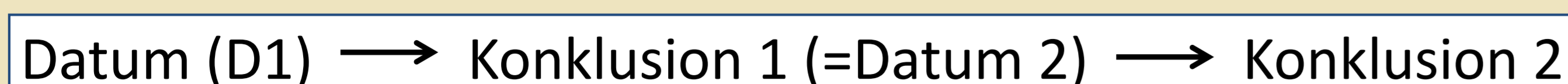
Fragestellung 3

- Fragebogen- und Videostudie
- Schüler/-innen-Merkmale als Einflussfaktoren des Diskussionsverhaltens

Mikrostruktur einer Argumentation (Toulmin, 1996)



Mehrgliedrige Argumentation (Krummheuer, 2003)



Ausblick

- Projekt bietet Einblick in die Prozessdimension argumentativer Lehr-Lernprozesse im Politikunterricht
- Kombination von Unterrichtsaufnahmen und Fragebogendaten ermöglicht Zusammenhangsanalysen zu individuellen Schüler/-innen-Merkmalen und dem Diskussionsverhalten
- Aber: keine Repräsentativität der Stichprobe
- Zukünftig: Entwicklung von Argumentation und Transaktivität im Verlauf verschiedener Jahrgangsstufen sowie Effekte argumentativer Lehr-Lernprozesse auf den Kompetenzerwerb

Literaturauswahl

Detjen, J.; Massing, P., Richter, D. & Weißeno, G. (2012). *Politikkompetenz – ein Modell*. Wiesbaden: Springer VS; Riemeier, T., von Aufschnaiter, C., Fleischhauer, J. & Rogge, C. (2012). Argumentationen von Schülern prozessbasiert analysieren: Ansatz, Vorgehen, Befunde und Implikationen. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 18, 142-180; Sadler, T.D. (2004). Informal reasoning regarding socioscientific issues: A critical review of research. *Journal of Research in Science Teaching*, 41, 513-536; Toulmin, S. (1996). *Der Gebrauch von Argumenten* (2. Auflage). Weinheim: Beltz Athenäum.